

# Förderprojekt wird erwachsen

**Bildung:** Seit 18 Jahren gibt es „FörBi“-Förderunterricht für Schüler nicht deutscher Herkunftssprachen an der Uni. 300 Plätze stehen derzeit zur Verfügung. Doch die finanzielle Unterstützung geht zurück

Von Ariane Mönikes

■ **Bielefeld.** Einmal in der Woche kommen sie an die Uni: Realschüler, Gesamtschüler, Gymnasiasten oder auch Berufsschüler. Es sind Schüler mit Migrationshintergrund, die von ihren Eltern in Sachen Schule keine Unterstützung bekommen können. „Bei uns werden sie nachhaltig gefördert“, sagt Beatrix Hinrichs. „Wir sind keine Feuerwehr, die mal eben reinschießt.“ Die Schüler entscheiden selbst, wie lange sie dabei bleiben wollen. „Das können unter Umständen auch mehrere Jahre sein.“

Beatrix Hinrichs ist seit der Geburtsstunde von FörBi dabei, sie leitet das Projekt gemeinsam mit Claudia Riemer. Es wurde nach dem Vorbild eines ähnlichen Projektes an der Universität Essen, dessen Aufgabe in der Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt, gegründet. In Bielefeld angeschoben hat es die Initiative Bielefeld 2000plus, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Zusammenarbeit zwischen Uni und der Stadt zu fördern.

## Förderunterricht ist für die Schüler kostenlos

Schon von Beginn an sei FörBi ein Riesen-Renner gewesen. Werbung müsse sie nicht machen, sagt Hinrichs. „Es läuft alles über Mund-zu-Mund-Propaganda.“

FörBi versteht sich allerdings nicht als Hausaufgabenhilfe, eher als Sprachbildungsprojekt, sagt Hinrichs. Die Schüler können sich im Projektbüro anmelden, da wird dann auch die Schulnote und die Problematik abgefragt. „Wir haben allerdings mehr Anmeldungen als es Plätze gibt“, sagt Hinrichs.

Zu FörBi kommen aber



Fördern Schüler mit Migrationshintergrund: Projektleiterin Beatrix Hinrichs, die Deutsch als Fremdsprache studiert hat, und FörBi-Förderlehrer und Lehramts-Student Frederik Kahmen. Zum Unterricht kommen die Schüler an die Uni. FOTO: SARAH JONEK

nicht nur Schüler mit schlechten Noten. „Wir fördern nach den Wünschen und Zielen der Schüler“, sagt Frederik Kahmen, FörBi-Förderlehrer. „Es kommen auch starke Schüler zu uns, die ihre Potenziale ausbauen wollen.“ Alleine im ver-

gangenen Jahr waren es 300 Schüler – mit 31 verschiedenen Erstsprachen.

Kahmen studiert Englisch und Sozialwissenschaften auf Lehramt, unterrichtet die Schüler in Englisch. Gefördert werden sie über zwei Zeitstun-

den in Gruppen von etwa fünf Schülern. „So können wir flexibel auf alles reagieren.“

Der Unterricht ist für die Schüler kostenlos. Etwa 16 Förderlehrer mit Vertrag, in der Regel Studenten, unterrichten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathe. Hinzu kommen in jedem Jahr etwa 40 Studenten im Berufsfeldpraktikum. „FörBi ist zwar eine Institution in Bielefeld“, sagt Beatrix Hinrichs. Die Finanzierung aber ist alles andere als stabil. „Das Projekt ist zwar sehr präsent, die finanzielle Unterstützung aber geht zurück.“ 63.000 Euro kommen von der

Stadt, hinzu kommen Gelder durch die BiSEd (Bielefeld School of Education) sowie der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft (LiLi). Beide Finanzierungen seien gefährdet. „Wir müssen immer wieder aufs Neue um das Geld kämpfen“, sagt Hinrichs.

Permanent werbe sie Drittmittel ein, spricht mit Stiftungen. Aber die Unterstützung gehe zurück. So habe es im vergangenen Jahr keine Weihnachtsspenden gegeben. Hinrichs ist in Sorge. „Denn die Schulen können nicht alles alleine lösen“, sagt sie.

Weitere Infos: [bit.ly/2JOD037](http://bit.ly/2JOD037)

## FörBi-Fahrt

◆ Zum 18. Geburtstag gibt's am Mittwoch, 25. April, mit Schülern, Förderlehrkräften und Förderern von FörBi eine Fahrt mit dem Sparrenexpress durch Bielefeld.  
◆ Um 16.30 Uhr geht es

los. Treffpunkt ist die Haltestelle „Oberstraße/Kunsthalle“ (Verkehrsinselfeldpraktikum).  
◆ Abfahrt: 16.40 Uhr; Rückkehr: 18.30 Uhr.

# Diskussion über Sekundarschule Senne neu entfacht

**Bildung:** SPD lädt zu einer Veranstaltung mit Dezernent Udo Witthaus am 3. Mai ein.

Die FDP übt Kritik – es werde völlig unnötig ein neues Fass aufgemacht, so Jan Maik Schlichter

■ **Bielefeld (ari).** 2012 wurde in der Senne bereits intensiv über eine Sekundarschule im Süden der Stadt diskutiert – anstelle der Real- und Hauptschule; letztere wurde zum 31. Juli 2014 aufgelöst. Damals lehnte die Bezirksvertretung Senne mit breiter Mehrheit ab. Seitdem klar ist, dass zum

Schuljahr 2018/19 zwei neue städtische Sekundarschulen an den Standorten Königsbrügge und Gellershagen an den Start gehen, denkt die SPD über eine dritte nach – in der Senne. Am Donnerstag, 3. Mai, lädt die SPD Senne zu einer Veranstaltung unter dem Titel „Sekundarschule in der Senne?“

Was meinen Sie?“ ein. Beginn ist um 19.30 Uhr im Sennesaal, Senner Markt 1. Es soll eine Diskussion mit Schuldezernent Udo Witthaus und dem schulpolitischen Sprecher der Bielefelder SPD, Thomas Wandersleb, geben.

Die FDP hält sich mit Kritik nicht zurück – und schießt

gegen Witthaus: „Nach der Bosse-Realschule nimmt der Dezernent in seinem Kampf gegen die Realschulen nun also die Senner Realschule ins Visier“, sagt der FDP-Vorsitzende Jan Maik Schlichter. „Jedem ist klar, dass die Gründung einer Sekundarschule das Aus dieser erfolgreichen Realschu-

le bedeuten würde.“ Dass Witthaus dieser Veranstaltung durch seine Teilnahme so gleich einen amtlichen Charakter verleihe, dürfte massive Verunsicherung bei Eltern, Kindern und Lehrern an der Realschule erzeugen, zumal ein Plakat direkt vor die Realschule hängt wurde, so Schlichter.

## Leserbriefe an [bielefeld@nw.de](mailto:bielefeld@nw.de)

### kehre

Artikel „Kreisverkehrsdiskussion abgelehnt – wir folgende

Lebens- und Qualität in Ibsheim. einer

ter der „autogerechten“ Stadt und haben (nicht nur die Fußgänger in Tunnels unter die Straße verbannt, sondern auch) schon immer und auch in den 70er/80er Jahren unsere Anträge auf Kreisverkehre abgelehnt. Sehr im Gegensatz zu unserer Nachbargemeinde

Rückbau der Verler Straße zur innerörtlichen Straße mit Tempo 30 aufgegeben, der besondere Schallschutz an der A 33 und gar nicht an der A2 durchgesetzt wurde. Es wurde die Sicherung der Trinkwassergewinnung für die Ortschaft in den Bruchwiesen auf-

ge aushalten müssen, aber unsere in Sennestadt aufgewachsenen Kinder wollen hier nicht mehr leben....

Wilhelm Schwindt  
33689 Bielefeld

Ausländerbehörde

sem Land identifiziert. Das versteht ein anderer, ich nicht.

Christian Wittenbreder  
33611 Bielefeld

### Armutshelfer

Zu unserem Artikel „Armutshelfer“:

den Rand des Existenzminimums führen? Oder sind damit die Menschen gemeint, die fachkompetent seit Jahren Betroffene beraten, sie durch den Gesetzgebungs-Dschungel lotsen, bei privater Insolvenz unterstützen, gegen ungerechte Sanktionen Einspruch er-

## Polizei warnt v falschen Beamt

■ **Bielefeld (jr).** Die Polizei warnt aktuell vor betrügerischen Anrufern, die sich als Polizeibeamte ausgeben und versuchen, dass Nachbarn von Einbrüchen oder Überfällen gewarnt werden. Opfer am Telefon ausgenutzt. Zum Glück reagieren die Angerufenen bisher nicht und beendeten die

sprache. Die Polizei erinnert: Wenn Sie sich bei Anrufen von unbekannten Polizeibeamten Namen und die Dienststellen nennen. Teilen Sie ihr mit, dass sie ihn zurückrufen. „Dann sollte man die Angelegenheit mit der Polizei abklären (Tel. 54 50) und sich die Namen der Polizisten durchstellen lassen.“

## Klima-Woche sucht Verstärkung

■ **Bielefeld.** Der Verein Klima-Woche benötigt zur Organisation der Klima-Woche ehrenamtliche Projektleiter. Wer sich für Klima, Umwelt oder Nachhaltigkeit interessiert, ist willkommen. Die Klima-Woche findet im September statt und umfasst viele Themen zur Nachhaltigkeit. Details zur Klima-Woche und zu angebotenen Themenfeldern gibt's hier: [www.klimawoche-bielefeld.de](http://www.klimawoche-bielefeld.de)

## International 50-plus-Stamm

■ **Bielefeld.** Gedanken austauschen, Freundschaften schließen – das ist das Ziel der internationalen plus-Stammtsches; wochs von 15 bis 17. Internationalen Begegnungszentrum Friedenshaus Teutoburger Straße 10. Hier Infos: 01 77 – 4 11



■ Das wird eine super-Woche bei uns in Bielefeld. Temperaturen bis 26 Grad im Laufe der Woche an Bestes Wetter, um sich im Garten zu kühlen. Sebastian Wiese und Teichler unterstützen. Und weil keinem das helfen ist, wenn unsere frühen Vögel selbsten Hand anlegen, verschere heute Blumenguttschei-

## Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbeilage) liegen folgende Prospekte

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen telefonisch (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31